

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 77 (2016)

Vorwort: Editorial
Autor: Bärtschi, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Sie halten den Hiimatbrief Nr. 77 in den Händen – nicht jedes Presseerzeugnis hat einen so langen Atem wie unser Brief. Die Gliederung in *Geschichtliches, Heutiges, Forum, Rubriken* hat sich bewährt, gibt sie doch dem Brief eine gewisse ordnende Struktur. Unter dem Stichwort «Geschichtliches» finden Sie wieder Beispiele aus dem (eher spärlichen) Sagenschatz unserer Gemeinde. Mit diesem Beitrag schliessen wir das Sagenthema vorläufig ab. In den «Geschlechterliedern» besingen Poeten aus dem 18. und 19. Jh. die Geschlechtsnamen der in Adelboden ansässigen Familien. Es sind allerdings keine eigentlichen Lieder, sondern Dichtungen. Der Beitrag «News für Adelboden» will auf die Bedeutung hinweisen, die dem «Frutigländer» als Lokalzeitung in den Gemeinden im Frutigland zukommt. Zum «Heutigen»: Die vierte und letzte Folge zum Thema «Jagd», dann Erzählendes und etwas Poesie. Im «Forum» schliesslich bringen wir einen Beitrag des Tourismusdirektors und Besinnliches von Pfarrerin Fankhauser. Die «Rubriken» enthalten wiederum Wissenswertes: den Jahresbericht des Dorfarchivs, die Jahresrechnung des Hiimatbriefs und die beliebte Jahreschronik. Dann gibt's wieder einen Strauss neu gesammelter Adelbodmer Dialektausdrücke und einen Hinweis auf Bücher von einheimischen Autoren. – Ein Dankeschön allen Mitarbeitenden, die am Hiimatbrief Nr. 77 mitgewirkt haben.

Ein Ereignis muss in diesem 77. Hiimatbrief besondere Erwähnung finden. Es geht um das altehrwürdige Adelbodenbuch. Vom Lokalhistoriker Alfred Bärtschi erschien 1934 erstmals das epochale Werk «Adelboden. Aus der Geschichte einer Berggemeinde». Das Buch wurde damals von fast allen Familien angeschafft, erzählte es doch die wechselvolle Geschichte unserer Berggemeinde von ihren Anfängen bis gegen das Ende des 19. Jahrhunderts. Rasch vergriffen, erlebte das Buch 1972 einen unveränderten Neudruck, der aber auch bald ausverkauft war. In Kreisen rund um das Dorfarchiv und den Hiimatbrief kam die Idee auf, das Werk neu herauszubringen, allerdings ergänzt durch einen Fortsetzungsband, der auch das 20. Jahrhundert erfasst und bis in die Gegenwart reicht. Die Idee stiess auf Wohlwollen. Den Initianten gelang es, willige Schreiberinnen und Schreiber zur Mitarbeit zu begeistern. Die Gemeinde Adelboden zeigte sich bereit, als Herausgeberin zu zeichnen und die Finanzierung grösstenteils zu übernehmen. Die Buchvernissage findet mit der Eröffnung der Adelbodner Gewerbeausstellung am 25. November 2016 statt, wo

die Bücher auch erworben werden können. Danach sind sie auf der Gemeindeverwaltung und im einheimischen Buchhandel erhältlich.

Diesem Hiimatbrief liegt ein Bestelltalon für den Postversand bei.

Allen Personen und Institutionen, die an diesem kulturellen Ereignis mitarbeiten, danken wir hiermit bestens.

Bern, im Sommer 2016

Christian Bärtschi

Hinweis für Sammler: Ältere Nummern der «Hiimatbriefe» sind im Dorfarchiv Adelboden noch erhältlich (Preis: Fr. 5.– pro Heft).

Sagen aus Adelboden (6. Teil)

*Wir bringen in dieser Nummer den sechsten und vorläufig letzten Teil der von Jakob Aellig gesammelten Sagen aus unserer Gegend. Es werden diesmal zwei Themenbereiche vorgestellt: **Volksmedizin** und **Zwerge**.*

Unter «**Volksmedizin**» verstehen wir das von der Bevölkerung von einer Generation zur anderen überlieferte Wissen über Krankheiten, Heilmethoden und Heilmittel. Die Entstehung der Volksmedizin reicht zurück bis in die Urgeschichte der Menschheit. Es sind gesammelte Erfahrungen, welche die Heilwirkungen von Pflanzen und Mineralien für Mensch und Tier beinhalten. Da gerade in abgelegenen Landstrichen eine ärztliche Versorgung kaum gegeben war, mussten sich die Menschen selber um entsprechende Heilmethoden kümmern. Die Natur bot ihnen da eine unerschöpfliche Quelle von Möglichkeiten. Häufig wurde das entsprechende Wissen von weisen Frauen verwaltet, aber es gab auch Männer, welche kräuter- und heilkundig waren. Der heutige (moderne) Mensch geht mit seinen Bresten und Gebrechen zum Arzt oder Apotheker. Daneben sind aber in der Bevölkerung allerhand alternative Heilverfahren le-